

DUDERSTADT TERMINE

Das Abräumen der Gräber auf dem Friedhof in Nesselröden, die über 30 Jahre alt sind, plant die Katholische Kirchengemeinde Nesselröden für die Zeit vom 21. bis 26. März. Betroffen sind die Grabstellen zwischen der ersten Wasserzapfstelle und der Zypresse. Die Grabnutzungsberechtigten haben bis Sonnabend, 19. März, die Möglichkeit, im Einsegnungsbereich gelegene Grabmale, Grabeinfassungen, Grablichter, Kies und Grabpflanzen abzuräumen und mitzunehmen.

Nach zwei Jahren Corona-Zwangs-pause startet am Donnerstag, 10. März, wieder das erste Klosterfrühstück für Frauen im Ursulinenkloster Duderstadt. Unter dem Motto „Hurra, wir leben noch“ sprechen die Frauen von 9 bis 12 Uhr über ihre Erfahrungen während der Pandemie. Anmeldungen sind bis 8. März unter Telefon 055 27 / 9145 12 oder per E-Mail an gaestebereich@ursulinen-duderstadt möglich.

Mit einem Schützenball startet die Schützenbruderschaft Nesselröden am Sonnabend, 12. März, in ihr Vereinsjubiläumjahr. Beginn ist um 20 Uhr im Hotel-Gasthaus Schenke, Untere Straße 23 in Nesselröden. Für Livemusik sorgt die Madison Eventband. Der Eintritt ist frei, es gilt die 2G-Regel. 2022 feiert die Schützenbruderschaft ihr 100-jähriges Vereinsjubiläum sowie das 50-jährige Bestehen ihrer Damenabteilung.

GIEBOLDEHAUSEN TERMINE

Ein Gottesdienst in Gieboldehausen findet anlässlich des Weltgebetstages am Freitag statt. Beginn ist um 18.30 Uhr in der katholischen St.-Laurentius-Kirche. England, Wales und Nordirland stehen im Mittelpunkt des Weltgebetstages. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden dortige Frauen dazu ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen.

Wer Blut spenden möchte, bekommt am Freitag, 11. März, von 16 bis 19.30 Uhr im Pfarrheim Gieboldehausen, Mittelstraße 1, die Gelegenheit dazu. Das DRK und der Katholische Deutsche Frauenbund (KDFB) organisieren die Aktion unter den zurzeit geltenden Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen. Die Spenderinnen und Spender werden mit Pfeilen per „Einbahnstraßensystem“ durch die Räume geleitet.

Eichsfelder Tageblatt

CHEFREDAKTION
Chefredakteur: Ferik Schenker
LOKALES
Nadine Eckermann
SPORT
Andreas Fuhrmann
WIRTSCHAFT
Mark Bambeby
NEWSDESK
Marie-Luise Rudolph
Holger Dwenger (Stellv.)

Das Tageblatt erscheint in Zusammenarbeit mit dem **Redaktionsnetzwerk Deutschland**
Chefredakteur: Marco Fenske
stv. Chefredakteurin: Eva Quadbeck
Mitglieder der Chefredaktion:
Christoph Maier, Jasmin Off, Dany Schrader
Nachrichtengeneratoren: dpa, afp, rtr, epd
30559 Hannover, August-Madsack-Str. 1

ANZEIGENLEITUNG Lars Barnstorf (verantwortl.)

VERLAG, REDAKTION UND DRUCK
Göttinger Tageblatt GmbH & Co. KG
Briefanschrift: 37070 Göttingen;
Hausanschrift: Wiesestraße 1, 37075 Göttingen

Geschäftsstelle: Marktstraße 9, 37115 Duderstadt,
Telefon Redaktion: (05527) 9 49 97 10;
Telefax: (05527) 9 49 97 11;
Anzeigen und Vertrieb: 9 49 97 70;
Telefax: 9 49 97 76;
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 - 15 Uhr,
Donnerstag von 9 - 18 Uhr.

TELEFON
Verlag und Redaktion (0551) 9011
Telefonische Anzeigenannahme (0800) 1234-405
OSC-Hotline (0800) 1234-416
Vertriebservice (0800) 1234-301

TELEFAX
Redaktion (0551) 901-720
Vertrieb (0551) 901-309
Anzeigen (0551) 901-291

DRUCK
Druckzentrum Niedersachsen,
Gutenbergsstraße 1, 31552 Rodenberg

ONLINE eichsfelder-tageblatt.de
FACEBOOK facebook.com/eichsfeldertageblatt

Monatlicher Bezugspreis bei Lieferung durch Zusteller für die gedruckte Zeitung 43,90 Euro (einschl. Zustellkosten und derzeit gültiger Mehrwertsteuer) oder durch die Post 47,10 Euro (einschl. Portoanteil und derzeit gültiger Mehrwertsteuer), als E-Paper 34,90 Euro (einschl. derzeit gültiger Mehrwertsteuer). Zusätzlicher monatlicher Bezugspreis für das E-Paper 3,00 Euro (einschl. derzeit gültiger Mehrwertsteuer). Abonnements können täglich mit einer Monatsfrist gekündigt werden. Im Fall höherer Gewalt und bei Störungen des Arbeitsfriedens kann Entschädigungsanspruch. Für unangeforderte eingedruckte Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur wenn Rückporto beigelegt ist.
Alle Rechte vorbehalten. Die Zeitung ist in allen Teilen urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch den Verlag darf diese Zeitung oder alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen weder vervielfältigt noch verbreitet werden. Dies gilt ebenso für die Aufnahme in elektronische Datenbanksysteme und die Vervielfältigung auf CDROM.
Erfüllungsort und Gerichtsstand Hannover.
Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 15 vom 1. Januar 2022

Exklusiv-Interview: „Der Wolf packt aus“

Rosenmontag an den Schulen: Märchenprojekt in der Realschule / Kostüme an den Grundschulen

Von Rüdiger Franke

Duderstadt. Märchenhaften Unterricht hat es am Rosenmontag im fünften Jahrgang der Heinz-Sielmann-Realschule in Duderstadt gegeben. Während der Rest der Schule normalen Unterricht hatte, durften die jüngsten Schulmitglieder ein wenig Karneval genießen – nicht ohne dabei auch etwas zu lernen. An den Grundschulen wurde der Rosenmontag gefeiert.

„Wir feiern nur eingeschränkt Karneval“, sagte Schulleiter Stefan Hoppe. In früheren Jahren habe die Realschule ihren Schülern wie das nebenan beheimatete Eichsfeld-Gymnasium auch am Rosenmontag freigegeben. Aber aufgrund von Corona sei bereits viel Unterricht ausgefallen. In fast allen Jahrgängen werde deshalb gelernt. „Nur im fünften Jahrgang wird Karneval gefeiert“, so Hoppe. „Die haben sich toll herausgeputzt.“

Ein Märchenprojekttag stand auf dem Stundenplan der Schülerinnen und Schüler des fünften Jahrgangs, berichtet Koordinatorin Kristin König. Doch sei es nicht nur um das reine Verkleiden anlässlich des Faschings gegangen. „Die Kinder haben zum Beispiel Videos gedreht und ein Hörspiel aufgenommen.“ Hintergrund sei der Umgang mit I-Pads gewesen. So habe es auch ein Exklusiv-Interview gegeben – unter dem Titel „Der Wolf packt aus“.

An anderer Stelle wurden Märchen mit Playmobilfiguren aufgenommen. Dabei kamen kreative Ideen bei der Umsetzung zum Zug: Der Rapunzelturm wurde aus Toilettenpapierrollen gestaltet. Aber es wurde auch ein Lebkuchenhaus gebacken. Und die Schülerinnen und Schüler waren passend zum Projektmotto als Märchenfiguren verkleidet. „Wir hatten den gestiefelten Kater, Rotkäppchen und Prinzessinnen dabei“, sagt König. „Beliebt ist auch Rumpelstilzchen gewesen.“



Als Märchenfiguren verkleidet kamen die Schülerinnen und Schüler zum Projekttag an der Heinz-Sielmann-Realschule.

FOTO: KRISTIN KÖNIG

Karneval gefeiert wurde an den Grundschulen. „In den Klassen, nicht in der Turnhalle“, schränkt Beatrix Schulz von der Grundschule Langenhagen ein. Dafür, dass es doch noch das Gefühl der Gemeinschaft gab, sei für eine kurze Zeit auf den Schulhof ausgewichen worden, wo aber auch jede Klasse ihren eigenen Bereich gehabt habe. Draußen seien Witze erzählt und es sei getanzt worden.

„Wir haben angesichts des Kriegs in der Ukraine überlegt, ob wir Karneval feiern können“, sagt Schulz. „Die Kinder sprechen uns

auch auf die Situation dort an.“ Es sei ihnen bewusst, dass es vielen Kindern nicht so gut gehe wie ihnen. Aber es sei die Entscheidung gefallen, dass die Kinder auch mal den Alltag vergessen dürften.

„Mal Kind sein dürfen“

Genauso sieht es Manfred Görth, Leiter der Janusz-Korczak-Grundschule in Duderstadt: „Es ist schön, wenn sie auch mal Kind sein können.“ In den vergangenen zwei Jahren hätten sie auf viel verzichten müssen. Und natürlich dürfe man nicht vergessen, was in der Welt geschieht. „Aber wir wollten

den Kindern nicht den Spaß am Rosenmontag nehmen.“

Gefeiert wurde auch dort unter Corona-Bedingungen in den jeweiligen Kohorten. Die Kinder durften sich verkleiden, spielen und tanzen. Die Klassen hatten sie mit Luftballons bunt geschmückt. Es wurden auch Süßigkeiten verteilt. Und der Schulleiter übernahm traditionell die Rolle des Küchenchefs. „Heute gab es Hamburger für alle“, verriet er. Beim Erlebnis am Rosenmontag habe vor allem die Gemeinschaft in den Klassen eine Rolle gespielt. „Solche Erinnerungen nehmen die Kinder mit in die nächsten Jahre“, so Görth.

Und auch in der Grundschule in Oberfeld waren bunte Verkleidungen an der Tagesordnung. „Alle haben sich verkleidet“, erzählte Maria Zimmermann, Klassenlehrerin der vierten Klasse. Dabei sei eine breite Palette von Spiderman und Piraten über Cowboys und Harry Potter bis zu tierischen Kostümen wie Schmetterling und Spinne zu sehen gewesen. Die Schule war bunt dekoriert. Die Klassen frühstückten gemeinsam. Der Förderverein hatte Berliner von der Oberfelder Bäckerei Döring spendiert. Und für eine Stunde ging es für jede Klasse in die Turnhalle.

Karnevalisten sind unterwegs und setzen Statement gegen Krieg

Eichsfeld. Rosenmontag im Eichsfeld: Die Karnevalsvereine haben ihre Aktivitäten aufgrund der Corona-Pandemie frühzeitig im Jahr abgesagt. Einige haben sich doch entschlossen, kurzfristig kleine Aktionen zu starten – und sie äußern sich auch zur aktuellen Situation in der Ukraine.

Die Mitglieder der Karnevals-Gesellschaft Krebeck (KGK) waren am Karnevalsabend mit einem kleinen Umzug im Dorf unterwegs. Und dabei haben sie ebenso wie auf ihrer Facebookseite ein aktuelles Statement gegen Russlands Ukraine-Feldzug gesetzt. „make FastelOVend not War“ laute das Motto in diesen Tagen, heißt es auf dem Facebook-Kanal. „In Gedanken

sind wir bei allen Betroffenen und können die Bilder aus der Ukraine kaum fassen.“ Deshalb habe sich der Verein entschieden, am aktuellen Karnevalswochenende etwas weniger von sich hören zu lassen. „Wir finden es wichtig, in dieser Situation ein Statement zu setzen“, sagt der Vorsitzende David Otto. Und so prangten auch vorn am Trecker ein Schild mit dem gleichen Text sowie eine ukrainische Flagge mit einer Friedenstaube darauf. Und wegen Corona hatte die Krebecker Katze auf dem Katzenwagen auch eine Mund-Nasen-Bedeckung. Am Rosenmontagsabend präsentieren sie ein aktuelles Video.

Der Umzug des Hilkeröder Carnevalls Vereins (HCV) ist am Sonn-

tag erneut der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen. Ganz ohne wollten es die Hilkeröder Narren in diesem Jahr aber auch nicht belassen, und so haben sie pünktlich zur traditionellen Umzugszeit ein Video online gestellt – unter dem Motto „Karneval mit Abstand – Karneval im Herzen.“ Eine leere Straße ist zu sehen. Dann der Schnitt: Mitglieder des HCV haben sich an den Straßenseiten aufgestellt und jubeln, als ob sie den großen Umzug begrüßen. Einige nutzen die Möglichkeit zum politischen Statement mit Umhängen in Regenbogenfarben, auf denen in weißen Buchstaben das Wort „Peace“ zu lesen ist. Abschließend wurde auf dem Schulhof in Hilkerode getanzt – in zwei sich mit

Abstand gegenüberstehenden Reihen, ähnlich dem Linedance. Zum Abschluss gab es noch eine La-Ola-Welle.

Und in direkter Nachbarschaft zum Eichsfeld war auch der Pöhlder Carnevalls Club (PCC) karnevalistisch mit einem Miniumzug aktiv und hat sich ebenfalls zum Ukraine-Krieg geäußert. „Auch wir sind jeden Tag mit unseren Gedanken bei allen unschuldigen Menschen, die von diesem furchtbaren Krieg betroffen sind“, heißt es im Statement des Vereins. Der PCC passte aus Solidarität mit der Ukraine sogar das Vereinslogo an. Statt Rot und Weiß war es auf der Facebookseite in den ukrainischen Landesfarben Blau und Gelb abgebildet.

ytk/trf



Das Krebecker Prinzenpaar zeigt das Statement der KGK zum Ukraine-Krieg.

FOTO: KGK

Ein großzügiger Jubilar

Sparkasse Duderstadt unterstützt Projekte in der Region mit insgesamt 175 000 Euro

Von Vicki Schwarze

Duderstadt. 175 Jahre Sparkasse Duderstadt – für das Duderstädter Kreditinstitut ein Grund zu feiern. Wobei die Verantwortlichen nicht sich, sondern andere in den Fokus rückten. Die Sparkasse nutzte das Jubiläum, um viele Maßnahmen in der Region zu unterstützen. Mehr als 175 000 Euro flossen nach Mitteilung des Unternehmens in die Region.

Im zurückliegenden Jahr spendete das Kreditinstitut für Ortschaften und Vereine im Geschäftsgebiet. Dabei wurden Projekte, Initiativen und Vereine finanziell unterstützt. Jede Bürgermeisterin, jeder Bürgermeister in den 32 Ortschaften in und um Duderstadt und Gieboldehausen erhielt eine Förderung in Höhe von 1750 Euro für ihren oder seinen Ort.

Dabei seien im gesamten vergangenen Jahr Spendenschecks überreicht worden, so die Sparkasse. Mit diesem Geld seien Spielplätze aufgewertet oder auch neue Bäume gepflanzt worden. Darüber hinaus wurden Dorfgemeinschaftseinrich-

tungen modernisiert und auch entsprechende Technik angeschafft.

In Gerblingerode und Rhum-springe wurde das Geld beispielsweise in neue Basketballkörbe investiert. Für Insektenhotels und neue Baumbepflanzungen entschieden sich die Verantwortlichen in Tiftlingerode, Rüdershausen, Wollershausen und Duderstadt, für Luftfilteranlagen setzten Bodensee und Wollbrandshausen das Geld ein.

Feuerwehren haben Losglück

Darüber hinaus wurden insgesamt 32 Mal 1750 Euro verlost. In diesem Fall hatten die Vereine der verschiedenen Ortschaften die Möglichkeit, sich online für die Jubiläumsaktion zu bewerben. Ein Losverfahren entschied dann über die Gewinner. Besonders viel Glück hatten dabei die Feuerwehren. Insgesamt sieben Feuerwehren konnten von dem Gewinn Beamer, Schulungsmaterial oder auch eine Rückfahrkamera für das Einsatzfahrzeug anschaffen.

Doch dies waren nicht die einzigen Glückspilze. Auch Vereinsmitglieder wie Reiter (Duderstadt und



175 Jahre Sparkasse Duderstadt: Im Jubiläumjahr hat das Kreditinstitut viele lokale Projekte unterstützt.

FOTO: SPARKASSE DUDERSTADT

Wollbrandshausen), Radfahrer (Werxhausen und Immingerode), Tischtennispieler (Tiftlingerode und Esplingerode), Schützen (Bils-hausen, Seulingen und Nesselröden), Karnevalisten (Bernshausen) und Fußballer sowie weitere Sportler (Gieboldehausen, Lütgenhausen, Oberfeld, Seeburg und Hilke-

rode) profitierten von der Jubiläumsaktion. „Wir haben in den vergangenen zwölf Monaten viele tolle Initiativen, Ehrenamtliche und Engagierte besuchen und kennenlernen dürfen. Was in unserer Region geleistet wird, ist wirklich beeindruckend. Dass die Sparkasse mit ihrer Jubilä-

umsaktion einmal mehr einen Beitrag zum Gelingen dazu leisten konnte, freut uns sehr“, erklärt Uwe Hacke, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Duderstadt, die Jubiläums-Aktion.

Neue Küche für Brochthausen

Noch sind die Aktionen nicht ganz abgeschlossen. Einige werden erst in den kommenden Wochen verwirklicht. Beispielsweise die neue Küche im Vereinsheim in Brochthausen, die Förderung für eine E-Ladesäule in Mingerode und das neue Spielgerät für Seeburg.

Das Motto für das Jubiläumjahr „Wir für hier“ soll aber auch in Zukunft weiter Bestand haben, wie Markus Teichert, Vorstandsmittglied der Sparkasse Duderstadt, betont. Vereine könnten auch weiterhin Förderanträge für Projekte und Maßnahmen in der Region stellen.

Wer sich die unterschiedlichen Aktionen anschauen möchte, der kann dies unter spkud-wirfuerhier.de tun. Dort gibt es zahlreiche Bilder und ein Video der Jubiläumsaktion zu sehen.